



Spendenlauf Teamfoto 2023

In dieser Ausgabe:

- ➔ Liebe Sportfreunde
- ➔ Aus der Geschäftsstelle
- ➔ American Football
- ➔ Bergedorf/Lohbrügge

- ➔ Budo
- ➔ Jugendwerk
- ➔ Leichtathletik
- ➔ Motorsport
- ➔ Ultimate Frisbee
- ➔ Wassersport

SPORT
statt
GEWALT

AMERICAN FOOTBALL • BADMINTON • BASKETBALL • BERGEDORF/LOHBRÜGGE • BOXEN • BUDO • FUSSBALL • HANDBALL • KORONARSPORT • LEICHTATHLETIK • MOTORSport • RINGEN • SCHWIMMEN • SPORTSCHÜTZEN • TAUCHEN • TANZSPORT • ULTIMATE FRISBEE • WASSERSPORT
JUGENDWERK UNFALLGESCHÄDIGTER KINDER IN DER SVP

Inhaltsverzeichnis	Seite
Liebe Sportfreunde	3
Aus der Geschäftsstelle	3
American Football	4 - 5
Bergedorf/Lohbrügge	5 - 12
Budo	13 - 17
Jugendwerk	17 - 18
Leichtathletik	18 - 19
Motorsport	19 - 21
Ultimate Frisbee	22 - 23
Wassersport	23

SPORT
statt
GEWALT

*Herzlichen
Glückwunsch!*

Allen Mitgliedern, die seit der letzten Ausgabe dieser Zeitung Geburtstag hatten, gratulieren wir recht herzlich und wünschen alles Gute. Gleichzeitig gratulieren wir allen Mitgliedern, die Hochzeit, Jubiläum oder ähnliche Festlichkeiten feiern konnten. Den Neugeborenen und ihren Eltern wünschen wir für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Redaktionsschluss
für die
Ausgabe 3/2023
30.11.2023

SV POLIZEI *SPORT*
reportage
Mitteilungsblatt der Sportvereinigung Polizei v. 1920 E.V.

Impressum

Herausgeber: SV Polizei Hamburg von 1920 e.V.
Tel.: 040 411 72 794
Fax.: 040 511 74 31

Verlag und Anzeigenverwaltung:
A&C Druck und Verlag GmbH
Geschäftsleitung: Gerhard Balazs
Theodorstr. 41d - 8 · 22761 Hamburg
Tel.: 040 43 25 89-0 · Fax: 040 43 25 89 50
Email: kontakt@auc-hamburg.de
Internet: www.auc-hamburg.de

Redaktion: SV Polizei Hamburg von 1920 e.V.
Henrik Brünjes
Tel.: 040 411 72 794
Email: svphamburg@t-online.de

Die Zeitschrift erscheint drei mal im Jahr. Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt bestehen keine Ersatzansprüche. Verantwortlich für Inhalt, Logos und verwendetes Bildmaterial ist der Herausgeber. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Die Verfasser erklären sich damit einverstanden, dass ggf. eine redaktionelle Bearbeitung stattfindet. Die Beiträge stellen nicht in allen Fällen die Meinung der Redaktion dar. Ein Nachdruck oder eine Vervielfältigung (ganz oder auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet.



Präsidium:

Präsident: Karsten Witt
Vize-Präsident: Wolfgang Breust
Schatzmeister: Michael Gülck
Abteilungsangelegenheiten: Ömrü Özkan

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Jürgen Kiencke
stv. Geschäftsführer: Henrik Brünjes

Geschäftsstelle:

SV Polizei, Sternschanze 4 · 20357 Hamburg
Tel.: 040 / 411 72 794 · Fax: 040 / 511 74 31
Email: svphamburg@t-online.de

Sprechzeiten:

Montag und Donnerstag von 9:00 - 15:00 Uhr
Dienstag und Freitag von 9:00 - 17:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Bankkonto:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE07 2005 0550 1221 1206 84
Homepage: www.svp-hamburg.de

Vereinsheime:

Bootshaus Isekai: Tel.: 0172 964 99 86
Budo Point: Tel.: 040 / 18 13 69 70 oder 0160 970 29 396
budo.point@gmail.com



Wolfgang Breust
Vizepräsident

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,
im Namen des Präsidiums dieser großartigen Sportvereinigung möchte ich mich herzlich bei Euch allen für Eure anhaltende Unterstützung und Euer Engagement bedanken. Unsere Sportvereinigung lebt von der Leidenschaft und dem Einsatz jedes Einzelnen, und es bereitet mir viel Freude, Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Es erfüllt mich mit Stolz, auf das zurückliegende Fest zum 100-jährigen Jubiläum unserer Wasser-

sportabteilung zurückzublicken. Dieses Jubiläum war ein ganz besonderer Meilenstein in unserer Vereinsgeschichte und hat gezeigt, wie tief verwurzelt unsere Traditionen sind und wie erfolgreich wir in die Zukunft blicken können. Die Wassersportabteilung hat in den letzten Jahrzehnten Großartiges geleistet und wird auch weiterhin ein wichtiger Teil unserer Sportvereinigung sein. Unsere SVP ist wie eine große Familie, die sich in den unterschiedlichsten Sportarten engagiert,

und ich möchte Euch ermutigen, weiterhin aktiv am Vereinsleben teilzunehmen, sei es im Wasser oder auf dem Land. Unsere Zukunft hängt insbesondere von Eurer Begeisterung und Eurem Einsatz ab, und ich bin zuversichtlich, dass wir noch viele weitere Erfolge und Jubiläen gemeinsam feiern werden. Ich danke Euch nochmals von Herzen für Ihre Unterstützung und wünsche Euch allen viel Spaß und Erfolg bei den sportlichen Aktivitäten. **Es grüßt euch ganz herzlich Wolfgang Breust**

Neues aus der Geschäftsstelle

Die Sportvereinigung der Polizei Hamburg trauert. Wir haben nicht nur einen ganz großen Sportler verloren - siehe auch gesonderten Artikel -, sondern auch ein Urgestein der SVP Hamburg.

WALTER AUKTHUN

*6. März 1927

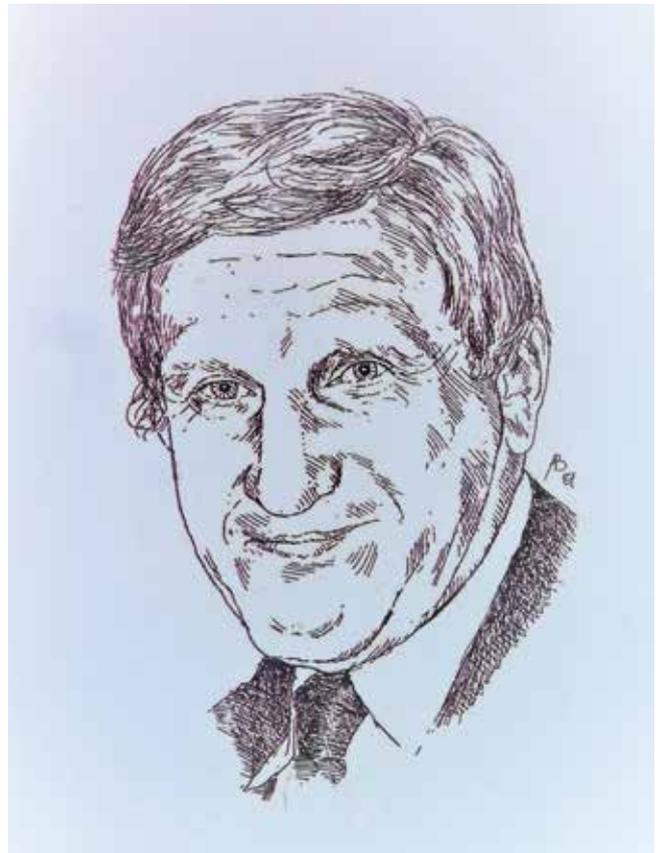
† 4. Juli 2023

Walter hat für die Sportvereinigung gelebt, er hat sie als seine Familie bezeichnet. Und die Familienbande hat sehr lange gehalten, genau 77 Jahre und 22 Tage lang!

Ende 1945 wurde Walter Polizeibeamter in Hamburg und schon fünf Monate später zur Verkehrsstaffel versetzt. Hier war er u. a. als Kradfahrer, als "weiße Maus" anlässlich von Staatsbesuchen eingesetzt. Fast zeitgleich, nämlich am 15.6.1946 trat Walter in die Motorsportabteilung (MSA) der SVP Hamburg ein. In den folgenden Jahrzehnten konnte er seine Leidenschaft - das Motorradfahren - erfolgreich praktizieren. Walter war vom Motorrad nicht wegzudenken, so war es dann auch folgerichtig, dass er zu den Gründungsmitgliedern der Motorrad-Artistik-Staffel der Polizei gehörte, die im Rahmen von Polizeisportfesten (organisiert von der SVP Hamburg) auftrat. In der SVP Hamburg übernahm er im Jahr 1972 den Vorsitz der MSA, den er für 47 Jahre (!) bis 2019 innehatte. Zusätzlich wurde er vom Verwaltungsrat für viele Jahre als Beisitzer (Bindeglied zu den Abteilungen) ins Präsidium der SVP Hamburg gewählt. 2016 beendete Walter seine Zeit als Präsidiumsmitglied und wechselte auf Wunsch des Präsidiums in den Ältestenrat, welchem er bis zum Jahre 2021 angehörte. Mit dann stolzen 94 Jahren zog Walter sich (auch gesundheitsbedingt) aus der ehrenamtlichen Tätigkeit für seine SVP Hamburg zurück, blieb uns aber bis zum Ende sehr verbunden. Ich selbst durfte ihn Ende 2022 anlässlich eines Besuches bei ihm zuhause für sein langjähriges und herausragendes ehrenamtliches Engagement auszeichnen. Auch in diesem Gespräch war Walter gut über "seine" SVP Hamburg informiert und an aktuellen Entwicklungen interessiert. Ich habe dieses Gespräch sehr genossen!

Mit dem Tode von Walter Aukthun verliert die SVP Hamburg ihr "dienstältestes" Mitglied, einen Teil ihrer Geschichte. Wir alle sind dankbar, so einen tollen Mann über eine so lange Zeit in unseren Reihen gehabt zu haben. Wir werden Walter in unseren Herzen behalten und sein Andenken in Ehren halten.

**Für das Präsidium
Karsten Witt**



Pioneers in 2023 erfolgreicher denn je



Wienke Moser
Ansprechpartnerin
E-Mail:

info@hamburg-pioneers.de



Pioneers Amazon

Foto: Manningeaux

Die Pioneers Amazons (Tackle Football Damen) spielen in der 1. Bundesliga und haben bereits im letzten Jahr nur knapp den Meistertitel verpasst, als sie im Finale in Stuttgart unterlegen waren. Das Ziel für dieses Jahr war daher schnell gefunden und bis jetzt sieht es nicht nach einer Korrektur desselben aus. Denn die Playoff-Teilnahme ist bereits souverän gesichert, im einzigen noch ausstehenden Saisonspiel geht es nun noch um das Heimrecht für das Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft.



PioKids

Foto: Sascha Sonnenberg



Pioneers Red Guardians

Foto: Sascha Sonnenberg

Unsere Jüngsten, die PioKids (Flagfootball 7 bis 15 Jahre) und die Pioneers Red Guardians (Tackle Football 13 bis 15 Jahre) spielen bereits in der höchsten existierenden Liga in ihren Altersklassen, so dass ein Aufstieg nicht mehr möglich ist. Umso schöner wäre es natürlich, wenn die Meistertitel errungen werden könnten.

Bei beiden Teams stehen zwar noch zwei Saisonspiele aus, doch die bisherigen Ergebnisse machen es ihren Verfolgern sehr schwer noch an ihnen vorbei zu ziehen. So gehen schon die ersten Gedanken und Planungen in Richtung Saisonfinale, das bei den Red Guardians Mitte September mit einem Endspiel gegen den Ersten der anderen Gruppe und bei den PioKids mit einem Endturnier der drei Gruppenersten Anfang November ansteht.



Pioneers Red Hawks

Foto: Holger Beck



Pioneers Snappers

Foto: Sascha Sonnenberg

Die älteren Jugendspieler der Pioneers Red Hawks (Tackle Football 16 bis 19 Jahre) könnten zum ersten Mal in der Teamgeschichte den Aufstieg in die Jugendbundesliga erspielen. Hier ist die spannende Phase gerade angebrochen, da nun das Spiel gegen den härtesten Gegner vor der Tür steht. Der Sieger dieser Partie hat die Ehre, in einem Relegationsspiel gegen den Letzten der diesjährigen Bundesligasaison anzutreten um den Aufstieg perfekt zu machen. Die Motivation von Spielern und Trainern diesen Meilenstein zu schaffen lässt sich nahezu mit Händen greifen.

Wie auch die Amazons spielen die Pioneers Snappers (Flag Football Erwachsene) in der 1. Bundesliga und haben sich bei noch einem ausstehenden Spiel bereits das Heimrecht im Halbfinale um den Einzug in das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft gesichert. Nach einigen durchwachsenen Jahren sieht es dieses Jahr also so aus, als könnten die Snappers an frühere Zeiten anknüpfen, denn immerhin sind die Snappers Rekordmeister im Seniorflagfootball.

Für die Hamburg Pioneers sieht es dieses Jahr so gut aus wie wahrscheinlich noch nie in ihrer Geschichte. Denn bisher wurden teamübergreifend bis auf eines alle Spiele gewonnen, folgerichtig stehen alle 6 Teams kurz vor Ende der Saison in ihrer jeweiligen Liga auf dem ersten Platz.

Insgesamt hat sich die Jugendarbeit der Pioneers in den letzten Jahren stetig weiter entwickelt, was sich in diesem Jahr auch bei einem Blick auf die Tabellen ablesen lässt. Nun gilt es die Entwicklung auch in Zukunft zu festigen und durch eine gute Ausbildung zum Einen

mit den Jugendlichen selbst sportliche Erfolge erleben und sie zum Anderen nach Ablauf ihrer Jugendzeit erfolgreich in unsere Senioren-Teams integrieren zu können.

Denn auch in diesem Bereich können die Pioneers in diesem Jahr einiges an (Zwischen-) Erfolgen vorweisen.

Wir sind unglaublich froh und stolz, dass die Saat der jahrelangen Aufbauarbeit nun auf diese phänomenale Weise aufgeht und bleiben gleichzeitig gespannt auf die weitere Entwicklung der Ereignisse.



Pioneers Herren

Foto: Antonio Alex

Nach einigen Jahren, in denen man teilweise nur knapp den Aufstieg verpasst hatte, haben sich nun offenbar auch die Pioneers (Tackle Football Herren) ein Herz gefasst und stehen ungeschlagen auf Platz eins der Regionalliga Nord. Auch hier sind noch nicht alle Spiele gespielt, doch der Spitzenplatz ist nur noch unter Zuhilfenahme theoretischer Rechenspiele gefährdet. So sieht alles danach aus, als würden die Herren -ebenfalls zum ersten Mal in der Teamgeschichte- den Aufstieg in die 2. Bundesliga feiern können.

Das würde nicht nur für die Pioneers auf mehreren Ebenen einen völlig neuen Horizont erschließen, gleichzeitig wären die Herren damit in Hamburg das Team mit der höchsten Ligazugehörigkeit.

SPORT
STATT
GEWALT

Wettkämpfe Turnen Landesliga Leistungsklassen 3 und 4



Sandra Wahl
Abteilungsleiterin
Bergedorf/Lohbrügge
Tel.: 040 72004618
E-Mail: sandra.wahl@
sympolizei-bergedorf.de

9 Mannschaften verschiedener Hamburger Sportvereine gemeldet. Unsere jüngeren Turnerinnen konnten sich hier nach sehr guten Leistungen am Boden und Sprung den 4. Platz sichern und konnten nach erfolgreicher Qualifikation Wettkampf im Juni teilnehmen. Ebenso erfolgreich beim Auftaktwettkampf mit einem 5. Platz schnitten unsere Turnerinnen in der Leistungsklasse 3 ab und durften sich dadurch ebenso auf den Wettkampf im Juni vorbereiten.

Im Juni fand der 2. Wettkampf in der Landesliga der LK 3 und LK 4 statt. Unsere Turnerinnen in der Leistungsklasse 3 konnten sich mit einer sehr guten Leistung an allen Geräten den 2. Platz sichern.

Auch in der Leistungsklasse 4 konnten sich unsere Turnerinnen mit ihrer Gesamtleistung verbessern. Allerdings hat die Konkurrenz ebenso eine gute Performance gezeigt und so

wurde der 4. Platz nur knapp verfehlt.

Wir freuen uns über die guten Ergebnisse unserer Turnerinnen und wünschen ihnen viel Erfolg beim letzten Wettkampf 2023 im September!

Text und Fotos: Claudia Voigt

Am 29.04.2023 fand der Auftaktwettkampf und gleichzeitig auch die Qualifikation für die Landesliga der Leistungsklassen 3 und 4 statt. Es waren jeweils



Gürtelprüfung im Kickboxen bei den Kindern (8 bis 13 Jahre)



Schon etwas spät in diesem Jahr, fand am 26. Mai die erste Gürtelprüfung statt. 24 Kickboxer und Kickboxerinnen stellten sich der Herausforderung. Von Weiß-Gelb bis Orange-Grün waren alle Anwärter vertreten. Um 17.30 Uhr wurde auf der Matte angegrüßt. Nun mussten alle Kinder ihr Kön-

nen unter den wachsamen Augen der Prüfer, Marco Wahl und Malte Zimmermann, zeigen und beweisen. Als erstes rollten sich die Kinder von der einen Seite zur anderen und dann von Vorne nach Hinten, denn Fallschule gehört mit zum Traditionellem Kickboxen. Mit gekonnten Vorwärts- und Rückwärtsrollen

beeindruckte der ein oder andere auch die Zuschauer, Freunde und Eltern, auf der Bank. Anschließend zeigten sie ihre Techniken, beim sogenannten Bahnenlaufen, in der Luft. Anschließend mussten sie diese Techniken, zum Beispiel den bekannten Roundhousekick, an der Pratte mit einem Partner

oder einer Partnerin vorführen. Kurz vor Ende der Prüfung hörte man ein lautes, "Halt! Stopp! Lassen Sie mich in RUHE!". Die Fähigkeiten der Selbstverteidigung wurden abverlangt. Im Training lernen die Kinder nicht nur wie man sich vor Ohrfeigen, Handgelenkfassen oder Würgen schützt, sie lernen auch





auf sich aufmerksam zu machen. Nachdem alles aus dem Prüfungsprogramm abverlangt wurde, stand den Teilnehmenden noch eine Herausforderung bevor und die hieß: ICH WILL DEN GURT! Hier

verlangten die Prüfer nochmal konditionell das Limit ab. Mit etlichen Liegestützen und Frontkicks mussten sie hier ihren Willen beweisen. Noch völlig außer Atem hieß es danach warten. Die Prüfer zählten

nun alle erreichten Noten zusammen. Das Bangen konnte man dem ein oder anderem Kind ansehen. Dann hieß es noch ein letztes Mal "Aufstellung!". Stolz und glücklich, zudem auch verdient, nahmen alle

24 Prüflinge ihre Urkunde sowie die neuen Gürtel unterschiedlicher Graduierung entgegen.

Text: Malte Zimmermann, Fotos: Heiko Kesselboth

Gürtelprüfung Jugendliche Kickboxen (14 bis 16 Jahre)



salzbrenner
Würstchen

... das knackige Vergnügen.



Am 09.06.2023 fand die Gürtelprüfung der jugendlichen Kickboxerinnen und Kickboxer statt. 13 Jugendliche mussten nun ihr Können unter Beweis stellen. Sie haben lange darauf hintrainiert und im Training viel geübt und gelernt. Für die einen schon fast eine Regelmäßigkeit, für die anderen eine ganz neue Erfahrung - aber aufgeregt und nervös waren sie alle. Zudem war die Halle durch die Hitze stickig, wodurch erschwerte Bedingun-

gen herrschten. Mutig und gekonnt, rollten und stürzten sich die Anwärter und Anwärterinnen durch die erste Hürde der Fallschule. Anschließend wurden die ersten Techniken abverlangt. Diese mussten sie erst im Bahnlaufen in der Luft zeigen, um sie danach nochmal in abgewandelter Form an der Pratte zu präsentieren. Bevor die Jugendlichen Selbstverteidigung zeigten, wie das Befreien aus dem Schwitzkasten oder aus einem

Handgelenkgriff, mussten sie in voller Ausrüstung im Modell-Sparring ran. Zum Schluss gab es noch eine weitere Hürde: den Konditions-Teil. Die Prüfung ging schon zwei Stunden und die Luft war zum Schneiden. Dennoch feuerten sich die Jugendlichen gegenseitig an, auch die Eltern und Freunde motivierten von der Seite. Völlig erschöpft war nun das zermürbende Warten dran. Hat mein Können gereicht? Habe ich die Leistung erbracht, die von

Nöten war? Ein letztes Mal baten die Prüfer, Malte Zimmermann und Marco Wahl, die Prüflinge zur Aufstellung. Nach lobenden Worten und Anerkennung, durften alle ihren neuen Gürtel in Empfang nehmen. Erleichtert, erschöpft und glücklich gingen alle Teilnehmenden dann ins verdiente Wochenende.

Text: Malte Zimmermann, Fotos: Kesselboth, Wahl

Gürtelprüfung für Erwachsene

Am 07.07.2023 durften 5 Erwachsene Kickboxer ihre Gürtelprüfung ablegen. Die Prüfungsinhalte richten sich nach dem Programm des Bundesfachverbands für Kickboxen (WAKO Deutschland), der Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund ist. Als wären der Leistungsdruck und die Ner-

vosität nicht schon genug, kam auch noch eine durch sommerliche Temperaturen stark aufgeheizte Halle hinzu. Unter dem prüfenden Blick von Sandra und Marco Wahl und Malte Zimmermann mussten sich die motivierten Prüflinge ihre neuen Gürtel verdienen.





Nicht nur die korrekte Ausführung der Kickboxtechniken, Fallschule und Selbstverteidigung, sondern auch das Wissen rund um den Kickboxsport und dem Reglement der WAKO wurden in der Prüfung

gefordert. Beim letzten Abschnitt der Gürtelprüfung mussten nochmals alle Kraftreserven und der Durchhaltewillen mobilisiert werden: beim Konditionstest, der intern auch „Ich will den Gürtel - Teil“

genannt wird. Ohnehin ist dies wahrlich kein Selbstgänger, unter den klimatischen Bedingungen umso herausfordernder. Am Ende der Prüfung haben sich die Anwärter einen gelben, drei

orangene und einen grünen Gürtel erarbeitet. Glückwunsch zu den verdienten neuen Gürteln!
Text: Heiko Kesselboth, Fotos: Christian Bartels, Sandra Wahl

WAKO Hamburg, Hamburger Meisterschaft mit Nachwuchsturnier

Am 15. April war es so weit: die neun Kickboxer und Kickboxerinnen der Sportvereinigung Polizei Hamburg starteten auf ihrem ersten Turnier. Nicht nur sie waren nervös, auch die Trainer mussten sich an der Seitenlinie das erste Mal beweisen. In der Sporthalle in Barsbüttel war die Stimmung um 11.30 Uhr noch recht gelassen. Nach freundlichen Worten des ersten Vorsitzenden der WAKO Hamburg schrillten um 11:45 dann die ersten Ring-Glocken. Die Halle verwandelte sich in eine Stadionatmosphäre. Man hörte Laute Jubel- und Anfeuerungsrufe. Die Coaches hatten Mühe, dass die Kommandos an das Ohr der Kämpferinnen und Kämpfer gelangten. Die Kinder eröffneten mit Pointfighting. Nach jedem erzielten Punkt wurde gejubelt und weiter angefeuert. Es war

ein Wechselbad der Gefühle: jede Niederlage schmerzte, bei jedem Sieg sprang das Herz vor Freude und Stolz in die Luft. Da Turniere immer ihre eigenen Geschichten schreiben, standen sich dann auch noch Lotte Bartels und Selen Balik im Finale gegenüber - leider beide aus den eigenen Reihen. Am liebsten hätten wir beiden den ersten Platz gegönnt, doch um ihn musste gekämpft werden. Lotte setzte sich im Finale durch und durfte auf dem Treppchen eine Stufe höher stehen. Sportlich holte Sie ihre beiden Kontrahentinnen dann bei der Siegerehrung mit auf ihr Podest. Auch Vincent Geiser konnte mit großer Überlegenheit den ersten Platz erkämpfen. Während sich die Kinder im Pointfighting beweisen mussten, traten die meisten Jugendlichen



WIR DRUCKEN AUCH IHRE BROSCHÜREN



netprint
CITY



Esplanade 20 · 20354 Hamburg · Tel. 040 - 35 35 07 · Fax 040 - 34 50 38 · E-Mail: city@netprint.de



und der Erwachsene Sportler im Leichtkontakt an. Mit viel Mut und Eifer stellten sie sich ihren Gegnern. Tapfer kämpften sich Max Kostka und Gabriel Caraus aufs Podest. Die mitgereis-

ten Teammitglieder sorgten für ordentlich Stimmung, so dass sie fast heiser waren. Stolz über jede Kämpferin und jeden Kämpfer der an diesem Tag im Ring stand, können die

Trainer, Christian Bartels und Malte Zimmermann auf acht Medaillen, zwei Mal Gold, drei Mal Silber und drei Mal Bronze, schauen. Die Erfahrungen, die die Sportlerinnen und Sport-

ler in ihrem ersten Wettkampf gesammelt haben, kann ihnen keiner mehr nehmen und lässt einen positiven Eindruck zurück. **Text: Malte Zimmermann, Fotos: Heiko Kesselboth**

Jahresshow 2023

Am 22.04.2023 fand in Bergedorf die gut besuchte Jahres-Show 2023 bei herrlichem Wetter statt. Dem Publikum wurde ein abwechslungsreiches Programm aus vielen sportlichen Richtungen gezeigt. Beim Turnen war von Eltern-Kind-Turnen bis hin zum Leistungsturnen vieles geboten.

Zusätzlich gab es Darbietungen aus den Bereichen Akrobatik, Kickboxen, Tanzen und Yoga. Für die Zuschauer gab es auch eine Mitmachaktion aus dem Eltern-Kind-Turnen, bei der die zuschauenden Kinder in Begleitung ihrer Eltern die aufgebauten Turnstationen nutzen durften. Nicht

nur das schöne Wetter und die Darbietungen, sondern auch die gastronomischen Angebote wie Kaffee und Kuchen sorgten für gute Laune. Im Anschluss der Show erreichten uns durchweg positive Rückmeldungen der Zuschauer, was uns sehr gefreut hat. Für die Veranstaltung waren viele fleißige

Helfer nötig, die unter anderem auf- und umgebaut, Essen und Getränke ausgegeben haben und vieles mehr. Hierfür nochmals ein großes Dankeschön für Eure helfenden Hände und die unterhaltsame Show! **Text: H. Kesselboth, Fotos: H. Kesselboth, C. Voigt, E. Höring**





Unser Sommergrillen im Juli 2023

Das Sommergrillen im Juli 2023 für Mitglieder war ein voller Erfolg! Das Wetter war ideal und hat für gute Stimmung gesorgt. Die Hüpfburg war ein großes Highlight bei den Kindern, die auch eine Menge Spaß beim Toben und Turnen in der Halle hatten. In der Halle konnten sie an verschiedenen Turnstationen ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Natürlich durften auch Grillwurst, Waffeln, Kaffee und Getränke nicht fehlen. Es war ein gelungenes Fest, das den vielen Besuchern große Freude bereitet hat. Danke an alle Gäste und Helfer für diesen schönen Nachmittag!

Text Heiko Kesselboth, Fotos: Kesselboth, Dittmann, Wahl





Wolfgang Müller
Abteilungsleiter Budo
E-Mail:
wolfgang.mueller@
budocentrum.de

Budo-Event mit Alain Sailly im Budocentrum Hamburg

der SVP-Budoabteilung, Wolfgang Müller, 1. Dan Ju-Jutsu, sowie durch den Präsidenten des HJJV, Jens Keckstein, 7. Dan Ju-Jutsu. Der französische Großmeister Hanshi Alain Sailly, 9. Dan Goshindo – 8. Dan Jiu Jitsu- 2. Dan Judo – Lehrer für Sambo, Ringen und All Sport, legte dann auch gleich mit einem abwechslungsreichen Aufwärmprogramm los. Erfahrene konnten sich vielleicht schon zu diesem Zeitpunkt denken, worauf das Warm-up abzielte, nämlich auf ein abwechslungsreiches und forderndes Technik- Kombinations- und Koordinationstraining. Wie von Alain gewohnt, wurden Kombinationsfolgen aus Schlag-, Hebel- und Wurf-techniken erarbeitet, bei der am Ende bis zu 30 Techniken in einer Folge herauskamen. Die Technikfolgen demonstrierte Alain an seinem Partner Kay Landeck, SVP-Trainer, 3. Dan Ju-Jutsu, 1. Dan Goshindo. Gerade für Prüfungs-/ Graduirungs-Interessierte ergaben sich hier mannigfaltige Inspirationen für Ju-Jutsu



Volles Haus beim Budo-Event mit Alain Sailly am 03./04. Juni 2023 im Budocentrum Hamburg

Am 03./04. Juni 2023 fand der traditionelle Budo-Technik-Event mit Goshindo Großmeister Alain Sailly im Budocentrum der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) statt. Rund 70 Budosporttreibende fanden sich zum zweitägigen, verbandsoffenen Budo-Technik-Event des Hamburgischen Ju-Jutsu Verbandes (HJJV) im Budocentrum Hamburg ein. Die Teilnehmenden kamen aus dem ganzen Bundesgebiet und darüber hinaus. Wieder dabei, alte Bekannte aus der Schweiz und Spanien. Begrüßt wurden die Anwesenden durch den 1. Vorsitzenden

Prüfungen nach dem neuen Ju-Jutsu-Prüfungsprogramm. Alain war es wichtig zu betonen, dass es einen Unterschied zwischen Kampfkunst und freier Selbstverteidigung gibt. Laut Alain spielt innerhalb einer Kampfkunst auch die entsprechende Philosophie, der sportliche Aspekt sowie Ausdruck und Ästhetik eine große Rolle. Während sich die reine Selbstverteidigung auf die Auseinandersetzung mit dem Gegenüber konzentriert: „Wenn ihr euch in der Selbstverteidigung befindet,

dann fokussiert ihr euch auf Selbstverteidigung, egal aus welchem Kampfstil“. Zum Ende entspannte Fatma Keckstein, 5. Dan Ju-Jutsu, Frauenreferentin HJJV, die Lehrgangsguppe mit Yoga-Übungen. Relaxed eingestellt, fanden sich Teile der Gruppe am Samstagabend bei gutem Essen und Getränken im Vereinsrestaurant Budopoint zum geselligen Ausklang ein. Die SVP-Budoabteilung bedankt sich bei allen, die dabei waren. **Text/Fotos: Andreas Rasche (SVP).**

Combat Team Hamburg räumt bei ADCC Championship ab

Am 15. Juli 2023 siegten drei Angehörige des Combat Team Hamburg der Sportvereinigung

Polizei Hamburg (SVP) bei den nationalen Meisterschaften des ADCC Germany (Abu Dhabi

Combat Club) im Submission Grappling Sport in Herrenberg (Baden-Württemberg).



Combat Team Hamburg holt 4x Gold bei ADCC Championship in Herrenberg/Baden-Württemberg. v.l.: Rasul, Muhammad, Rolf, Baysangur, Jasmin, Djabrail, Djamlay

Die drei Brüder Bersanukaev aus dem Combat Team Hamburg holten bei den ADCC German National Championship 4x Gold, 2x den ADCC Gürtel und 2x den ADCC Ring. Alle drei sind in ihren Gewichtsklassen Deutsche Meister geworden. Djabrail, der jüngste der Brüder, wurde zwei Tage vor der Meisterschaft erst 17 Jahre alt. Da es in seiner Klasse keine Open Class für Minderjährige gab, durfte er aufgrund seiner guten Leistungen trotzdem in der Erwachsene Open Class mitkämpfen und hat diese gewonnen.

Platzierung Combat Team Hamburg

- Platz 1., 65,9kg, Baysangur Bersanukaev
- Platz 1., 70kg, Djabrail Bersanukaev
- Platz 1., 76kg Jamlay Bersanukaev
- 4 x Gold
- 2 x ADCC Gürtel
- 2 x ADCC Ring

Die Budoabteilung der SVP gratuliert ihren Kämpfern und dem Trainingsstab zu ihren tollen Leistungen.

Text Andreas Rasche / Foto: privat

Judo: Bad Schwartauer Erfahrungsturnier

Am 02. Juli 2023 haben acht Judo-Kinder aus der Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) am „Bad Schwartauer Erfahrungsturnier“ teilgenommen.

Gestartet wurde morgens mit den U 8 weiblich: Tara konnte sich bei ihrem ersten Mal prächtig schlagen. Von drei Kämpfen hat sie zwei gewonnen und einen super 2. Platz belegt. Gegen Mittag gingen die U 12 weiblich an den Start, bzw. auf die Matte: Mit super Kampfwillen und viel Technik hat Kiara einen tollen 1. Platz belegt.

Anschließend fingen die U 12 männlich an, ihr Können

darzubieten. Trotz geringer Turniererfahrung haben sie sich prima durchgekämpft. Und darum ging es ja in diesem Turnier: Erfahrungen zu



SVP Judo-Kids und Trainerin Bärbel Münsterberg beim Bad Schwartauer Erfahrungsturnier

sammeln. Dazu gehört, dass der oder die eine oder andere eventuell erst im letzten Kampf im Turnier „angekommen und wach“ geworden ist. Zum Ende

standen alle in ihrer Klasse mit Siegen und Niederlagen auf dem dritten Platz.

Platzierungen:

- Kiara: 1. Platz
- Tara: 2. Platz
- Mattis: 3. Platz
- Theo: 3. Platz
- Jakob: 3. Platz
- Elias: 3. Platz
- Jonah: 3. Platz
- John: 3. Platz

SVP-Judo-Trainerin Bärbel Münsterberg ist „mega stolz auf ihre Truppe“. Die Budoabteilung gratuliert herzlich allen zu ihren Leistungen.

N.N.

Judo-Kata-Europameisterschaften in Podcetrtek

Im slowenischen Podcetrtek fand sich am 12. und 13. Juni 2023 die gesamte europäische Kata-Elite ein. 147 Teams aus 21 Nationen sorgten für eine Rekordbeteiligung bei der diesjährigen Judo-Kata-Europameisterschaft. Unter all den Kata-Teams war auch unser Katapaar um Carolin Charina Jeromin und Martin Etter, die als zweites Team in der Altersklasse 1 Deutschland in der Katame-no-kata vertreten durften.

In der Katame-no-kata geht es um die akzentuierte, dynamische und wirkungsvolle Immobilisierung durch Osaekomi-waza, Shime-waza und Kansetsu-waza. Uke verteidigt sich mit ernsthaften und

kräftigen Angriffen gegen die Schwachpunkte von Tori bei jeder einzelnen Technik. Bei den Osaekomi-waza unternimmt Uke je Haltegriff drei realitätsbezogene und sich deutlich voneinander abgrenzenden Befreiungsversuche, die als Handlungskette sinnvoll aufeinander aufbauen müssen. Tori muss dementsprechend seine Haltetechniken den Befreiungsversuchen anpassen. Auch die Demonstration der Würge- und Hebeltechniken ist alles andere als Show. Auch hier geht es um die exakte Demonstration von Prinzipien und Wirkungsweisen.

Mit 28 gemeldeten Teams war die Katame-no-kata nicht nur quantitativ die stärkste Disziplin

dieser Europameisterschaft, sondern auch qualitativ war das Teilnehmerfeld hochkarätig besetzt. Zur Konkurrenz des norddeutschen Duos zählten aus 15 Nationen diverse Welt- und Europameister*innen sowie Medaillengewinner*innen des letzten Jahrzehnts. In ihrem Start-Pool waren Charina und Martin das einzige Katapaar, welches auf keine vorherige EM oder WM-Teilnahme zurückblicken konnte. Und auch wenn die beiden als Letztes und somit mit 16. Team die Kata den strengen Wertungsrichtern präsentierten, war eines klar – das Schlusslicht im Ranking sind die beiden jedoch nicht. Im direkten Vergleich nach Punkten belegten Carolin Charina Jeromin (HSV

Stöckte, Niedersachsen) und Martin Etter (Sportvereinigung Polizei Hamburg – SVP) bei ihrer ersten Europameisterschaft Platz 10 (von 16 Paaren) und konnten sich so im Mittelfeld der europäischen Spitze etablieren. Dies ist ein außerordentlicher Erfolg, da die beiden ihren ersten gemeinsamen Wettkampf erst knapp ein Jahr zuvor offiziell bestritten haben. Ein Dank gilt vor allem auch den Trainer*innen und Unterstützenden der Beiden, die es ermöglicht haben in so kurzer Zeit zu so einer Leistung zu kommen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung aus der SVP Hamburg.

Text: Martin Etter (SVP) / Fotos: Boris Teofanovic



Carolin Charina Jeromin (HSV Stöckte, kniend) und Martin Etter (SVP Hamburg, liegend) bei den Judo-Kata-Europameisterschaften in Podcetrtek / Slowenien.

Ju-Jutsu Prüfung im Hamburger Ju-Jutsu Verband

Am 8. Juli 2023 fanden die Verbandsprüfungen des Hamburgerischen Ju-Jutsu Verbandes (HJJV) statt. Die Prüfungen wurden nach der neuen Prüfungsordnung 2023 ausgerichtet.

Verbandsprüfungen nach den Richtlinien des Deutschen Ju-Jutsu Verbandes (DJJV) gehen mit Richtung auf den Blauen Gürtel (2. Kyu) los. Es folgen Braun und Schwarz (Dan). Alle Graduierungen unterhalb Blau werden auf Vereinesebene geprüft. Der HJJV stellte drei Prüfungskommissionen auf die Beine – zwei im Landesleistungs-

zentrum auf der Hamburger Veddel (LLZ) und eine in der Waldsporthalle Niendorf.

In Niendorf wurden sechs Prüflinge aus unterschiedlichen Hamburger Vereinen auf die Gurte Blau und Braun geprüft. Neu war, dass hier eine Anerkennungsprüfung (Jiu-Jitsu zum Ju-Jutsu) zum 1. Kyu (Braungurt) anstand. Hier prüften Fatma Keckstein, 5. Dan Ju-



Jutsu und Thorsten Wießner, 3. Dan Ju-Jutsu, zum ersten Mal nach der neuen Prüfungsordnung 2023.

Im LLZ wurden elf Prüflinge auf Blau und Braun geprüft. Die SVP-Prüflinge wurden von Max Menzel, 2. Dan Ju-Jutsu und Philip Kernchen, 2. Dan Ju-Jutsu geprüft.

Aus der Ju-Jutsu-Sparte der Budoabteilung der Sportverei-

nigung Polizei Hamburg (SVP) stellten sich drei Prüflinge mit dem 3. Kyu (Grüner Gürtel) vor die Prüfungskommission. Zwei in Niendorf und ein Prüfling im LLZ. Alle drei bestanden ihre Prüfungen und sind nun berechtigt, den Blauen Gürtel (2. Kyu) zu tragen. Die Budoabteilung der SVP gratuliert ihren Vereinsangehörigen Leonie, Valentina und Matthias und allen anderen zur bestandenen Prüfung.

Text: Andreas Rasche (SVP) / Foto: HJJV

Ju-Jutsu Vereinsprüfung im Budocentrum Hamburg

Am 08. Juli 2023 fand im Budocentrum der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) eine Ju-Jutsu-Prüfung für Kinder und Jugendliche statt.

Kurz vor den Sommerferien wurden die Kids der Budoabteilung der SVP nach dem neuen Ju-Jutsu-Prüfungsprogramm 2023 vom weiß / gelben Streifen bis zum orange / grünen Streifen von den Prüfern Christian Marek (4. Dan Ju-Jutsu) und Bernd Facklam (6. Dan Ju-

Jutsu) geprüft.

Insgesamt 38 Kinder und Jugendliche mussten sich das erste Mal in Prüfungsfächern an den Pratzen und in der freien Selbstverteidigung beweisen, was die Kleinen und Großen mit Bravour absolvierten. Am Ende bestanden alle Kids ihre Prüfung und können so mit einer neuen Gürtelfarbe in die Sommerferien starten.

Text: Bernd Facklam (SVP) / Fotos: Jens Peters (SVP)



Ju-Jutsu Prüfungen für Kinder und Jugendliche am 08.07.23 im Budocentrum

Neuer Krav Maga Instructor im Budocentrum Hamburg

Das Budocentrum der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) begrüßt einen neuen Krav Maga Instructor in seinen Reihen.

Johannes Schild unterstützt ab sofort die Crew der Trainingsleitenden der SVP Sparte Krav Maga als zusätzlicher Instructor/Trainer um Spartenleiter Farhad Bawar und Instructor/Trainerin Isabella Semeraro. Der 29-jährige ist langjähriges Mitglied in der SVP. Johannes trainiert seit elf Jahren Krav Maga, ist seit drei Jahren Instructor beim deutschen Krav Maga Verband, unterrichtet selber seit rund einem Jahr und bildet sich ständig weiter. Johannes wird künftig die Krav Maga Trainingseinheiten dienstags und donnerstags verstärken.

Seine Motivation und Zielsetzung erklärt der neue Trainer so: „In meiner Entwicklung, habe ich festgestellt, dass unterschiedliche, sogar zum Teil divergierende Perspektiven den Gegenstand „Selbstschutz“ vergrößern und vertiefen,



Johannes Schild unterstützt die Budoabteilung der SVP als weiterer Krav Maga Instructor

daher trainiere ich zusätzlich unterschiedlich Combative Style und Nahkampftaktik, auch in deutschlandweiten Seminaren. Eine wissenschaftliche Betrachtung auf die Problemlagen ist mir ebenfalls wichtig, da die Deutungsangebote nah an der erlebten Wirklichkeit von Menschen sind, dennoch objektive Kriterien erfüllen. Mein Ziel ist es, Menschen zu unterstützen sich mit der Vielfalt an Gewaltlagen und menschlicher Aggression auseinander zu setzen und gemeinsam für sie individuell passende Handlungsstrategien zu entwickeln, die sie auf Gewaltsituationen im Alltag vorbereiten. Zusätzlich möchte ich geistige, körperliche und seelische Kräfte stärken“.

Die Budoabteilung freut sich über ihren neuen Krav Maga Trainer und wünscht Johannes für die Zukunft viel Erfolg und vor allem Spaß beim Training.

Text: Andreas Rasche (SVP) / Foto: SVP

Workshop „Uncut“ – Messerkonfrontationen

Am 10. und 11. Juni 2023 nahm eine vierköpfige Abordnung der Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) am Workshop „Uncut – Messerkonfrontationen“ von und mit Sicherheitsexperte Tobias Brodala teil.

Der Workshop wurde von Martin Vödisch, Trainer bei Critical Response, im Fight Gym Hamburg organisiert. Ein cooles Seminar, dessen Inhalte nicht nur physisch fordernd, sondern sehr stark psychisch dominiert waren. Das Ziel von Referent Tobias Brodala ist es, den Teilnehmenden zu vermit-

eln, wie sie bei einer Messerkonfrontation ihre Chancen auf Unversehrtheit erhöhen und im schlimmsten Fall das Überleben zu ermöglichen. Dazu gehören zum Beispiel Tatabsichten identifizieren, Gefahrenpotentiale reduzieren, gefährliche Gegenstände/Waffen kontrollieren. Wir freuen uns schon auf den nächsten Workshop mit Tobias am 18./19.11.23 im Budocentrum Hamburg mit dem Thema: „Nahkampf – die verlängerte Kampfhandlung“

Text: Andreas Rasche (SVP) / Foto: privat



Die SVP beim Workshop „Uncut“ von Tobias Brodala, v. l.: Daniel, Sophia, Andreas, Tobias, Knut

Police Cup Kinder / Jugendliche im Budocentrum Hamburg

Zum dritten Mal fand am 17. Juni 2023 das Karate Kata und Kumite Turnier „Police Cup“ für Kinder und Jugendliche im Budocentrum der Sportvereinigung Hamburg (SVP) statt.

Mit 54 Meldungen für den Bereich Kata und 29 Meldungen für den Bereich Kumite war das Hausturnier der Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) sehr gut



SVP Kids Budocentrum Hamburg beim 3. Police Cup: 4x 1. Platz, 7x 2. Platz, 10x 3. Platz

3. Police-Cup im Budocentrum 17.06.2023



Die Veddeler Kampfgemeinschaft
4x 1. Platz, 4x 2. Platz, 8x 3. Platz



besucht. Kinder und Jugendliche aus acht Hamburger Vereinen traten gegeneinander an. Die SVP, vertreten aus Karatekas des Budocentrum Hamburg und der Abteilung von der Veddel, schnitt mit einem guten zweiten und dritten Platz in der Gesamtwertung ab.

Die Organisationsleitung um Trainerin Ramona Effenberger, 1. Dan (SVP), Trainer Harald Stöhr, 1. Dan (SVP) und Trainer Ali Khorram, 1. Dan (SVP) bedankt sich bei allen helfenden Händen und freut sich über viel Lob seitens der Eltern, ob der guten Organisation.

Medaillenspiegel 3. Police Cup 2023

VfL Pinneberg: 5x 1. Platz, 3x 2. Platz, 4x 3. Platz
 Budocentrum Hamburg (SVP): 4x 1. Platz, 7x 2. Platz, 10x 3. Platz
 Budoabteilung Veddel (SVP): 4x 1. Platz, 4x 2. Platz, 8x 3. Platz
 Shu-Ha-Ri Hamburg: 3x 1. Platz, 3x 2. Platz, 1x 3. Platz
 SC Wilhelmsburg: 3x 1. Platz, 1x 2. Platz, 1x 3. Platz
 TuS Hasloh: 1x 1. Platz, 2x 2. Platz, 4x 3. Platz
 Wandsbek Concordia: 3x 3. Platz

Unser HSH-Run am 3. Juni 2023



Mirko Streiber
 Vorsitzender Jugendwerk
 E-Mail: mirko.streiber@polizei.hamburg.de



Endlich ist er da: Der Tag, auf den wir schon so lange im nahegelegenen Park trainiert haben. 4 Kilometer in einem Stück laufen, möglichst ohne zu gehen, oder gar stehen zu bleiben. Während der Bahnfahrt sind alle ganz aufgeregt: „Schaffen wir heute diese Strecke? Was ist, wenn ich nicht mehr kann?“, sind nur 2 der vielen Fragen. Wir treffen uns an einer großen Kreuzung. Hier begegnen wir den vielen anderen Läufern, die ebenfalls bei der Sportvereinigung Polizei Hamburg Mitglieder und sportlich aktiv sind. Die Boxer stehen beim Gruppenbild direkt neben uns. Ein tolles Gefühl. Nachdem wir alle ein cooles, dunkelblaues „Spendenläufer“ T-Shirt erhalten und übergezogen haben, erwartet uns ein kurzer Fußmarsch zum Startbereich. Dabei kommen erste Zweifel auf, ein paar Kinder haben ein dringendes Bedürfnis. Das muss jetzt erst einmal warten. Also schnell ein Knäckebrötchen in die Hand.....zur Ablenkung. Die Hafencity ist architektonisch großartig und vielseitig. Einige Straßen und Sehenswürdigkeiten werden von den Kindern aus Fernsehserien wiedererkannt. Endlich sind wir dann im Start-

bereich. Hier wird das Bedürfnis gestillt und es gibt Getränke wie passend.

Es folgt eine engere Gasse, dicht gedrängt von den vielen SV-Polizei-Sportlern. Tatsächlich sollte hier der vorerst letzte Schatten für uns bei den gefühlt 36°C Grad sein. Noch einmal für ein Gruppenbild aller SV Polizei Hamburg Sportler; bitte lächeln! Vor dem Startschuss wird dann durch ein Mikrofon die Sportvereinigung mit seinen vielen Sparten vorgestellt und wir erhalten von vielen Zuschauern außerhalb der Zone Applaus. Ein warmes Gefühl für die Kinder; man sieht sie ganz stolz lächeln. Ein wenig nach der geplanten Startzeit setzen wir uns dann endlich in Bewegung. Nach guten 300 Metern wird gefragt, „wie lange die Strecke denn noch sei“, aber das wird gekonnt motivierend beantwortet, einigen ist noch nicht die Puste ausgegangen. Unser Läuferfeld zieht sich relativ schnell auseinander, da unsere

Schnellsten im Vollsprint vorpreschen und andere Kinder mit der Wahrnehmung der Umgebung beschäftigt sind und dieses auch lautstark kommentieren. Die Strecke zieht sich über Brücken, an Hauptstraßen entlang und über Sandwege hinweg. Mittlerweile hat jeder sein Tempo gefunden oder sucht es zumindest. „Wie lange noch?“ und „Können wir danach noch ein Eis essen?“, sind nur zwei der vielen zu beantwortenden Fragen der Kinder. Nun folgt eine Wendepunktstrecke über die langgezogene Brücke. Hier kommen einem auch wieder die Läufer entgegen. Das finden die Kinder beim Abklatschen lustig. Parallel fahren die großen Fahrzeuge direkt an uns vorbei. Eine ganz besondere Atmosphäre und Stimmung, zumal die Hitze hier stehen zu bleiben scheint. Nach der Brücke verführt uns ein kleiner Trampelpfad zu einer Abkürzung und fast jeder kann dieser Versuchung widerstehen..... Ein sandiger Weg führt nun schräg hinauf, was für die Kinder schon ein richtiger „Berg“ ist. Belohnt

wird er mit einer Wasserstelle, an der das Wasser zum Teil über den Körper fließt und nicht nur zum Trinken benutzt wird. Jetzt aber schnell zurück. Die Kinder werden nun zum Teil an die Hand genommen. Gemeinsames Laufen ist ja so viel leichter. Auch wird kurzerhand ein Kind auf die Schultern genommen. Was für ein schönes Miteinander. Den Abschluss der Brücke bildet



eine Metallgitterschräge abwärts, auf der jeder einzelne Schritt laut poltert. Na, das macht nun wirklich Spaß. Von hier aus kann man schon die Zelte und den Zieleinlaufbereich sehen, sowie die großen Schiffe.

Selbst die letzten Zweifler unter uns erkennen, dass der Lauf doch ein Ende hat und mühsam werden die letzten Meter getraht. Ca. 30 Meter vor dem Ziel warten bereits die anderen Spendenläufer des Jugendwerks in ihren blauen T-Shirts und heißen jeden mit Applaus herzlich willkommen.



Der gemeinsame Einlauf durch das Zieltor wird gebührend über das Mikrofon zelebriert und manches Kind ist ganz plötzlich einen bis vielleicht sogar zwei Köpfe größer als noch vor dem Start. Der Stolz und die Erleichterung der Kinder, es tatsächlich geschafft zu haben, wird auf dem Abschluss-Sieger-Foto deutlich und dadurch nicht nur den Kindern in besonderer Erinnerung bleiben.

Das anschließende Eis hat nie besser geschmeckt!

Magda Goldbaum



Albert Katte

*Abteilungsleiter Leichtathletik
Telefon 0178 32 62 725
E-Mail: albertkatte@gmx.de*

Josef Süllwold gestorben

wurde 2010 mit dem M60- und 2017 mit dem M70 Team Deutscher Meister! Dazu kam noch 2018 die deutsche Vizemeisterschaft. Außerdem belegt er bei den Norddeutschen- und Landesmeisterschaften etliche Plätze auf dem Treppchen auf den Strecken von 800m bis Halbmarathon. Laufen und tanzen waren seine Leidenschaft. Weitere unbekannte Geschichten erzählte einer der fünf Freunde von Josha, die viel später noch eine schöne Urnenbeisetzung

organisiert hatten. Ich war mit Rainer Gabius von Alster Nord dabei. Wir behalten Josha als

netten, originellen Sportkameraden in Erinnerung.

Wolfgang Vogt



Josha hält die Verfolger auf Abstand

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser Langstreckläufer Josef Süllwold am 29.4. im 76. Lebensjahr gestorben ist. „Josha“ wie er gerne von Allen genannt werden wollte gehörte seit 2010 unserer starken Seniorengruppe an. In den letzten vier Jahren konnte er auf Grund seiner Demenzerkrankung leider nicht mehr an Wettkämpfen teilnehmen und lebte in einem Heim. Wir schätzten ihn für seinen Einsatz als 3000m Läufer für die Mannschaften. Er



Das Team M70: v.l. Vogt, Süllwold, Mest, Burmester, Lange, Lange, Timmermann und Kubischok

Ute Marthiens stark beim Halbmarathon

Hamburg am 25.6.23.

Der Hella-Halbmarathon ist eine der größten Veranstaltungen dieser Art in Deutschland. Es nahmen fast 10000 Läufer/innen teil. Von unserem Verein startete Ute Marthiens. Sie belegte

in ihrer Altersklasse der W70 den 2. Platz. in 2:29,48 Std. von 9 Teilnehmerinnen. Das war eine Klasse Leistung. Besonders deshalb, weil an diesem Tag eine Temperatur von 27 Grad herrschte. Darum ist es besonders gefährlich zu schnell zu beginnen,

wie es ihr passiert ist. Zum Glück hat sie sich davon noch erholen können, denn sie hatte wenigstens ausreichend getrunken. Herzlichen Glückwunsch!

Weitere Ergebnisse:

M80: Kugel: Hans-Jürgen

Mest 9,41m, 8.4.23 Lübeck, Werfertag.

Manfred Eddelbüttel 9,54m, 19.8.23 Hamburg, Betriebs-sport.

Speer: Hans-Jürgen Mest 24,92m, 8.4.23 Lübeck, Werfertag

Wolfgang Vogt

Ehrungssessen der Leichtathleten

Am 8.6. fand das jährliche Ehrungssessen für erfolgreiche Sportler sowie für besonders langjährige Mitglieder der Abteilung. Leider wurden aus der zweiten Gruppe die Einladungen aus zum Teil verständlichen Gründen nicht angenommen. Wie bereits schon berichtet stand bei den Sportlern der Anton Unger-Pokalträger 2022 im Mittelpunkt. Dieter Smolka war mit seinen 85 Jahren der älteste Pokalträger. Seine Leistungen im Hochsprung waren für diese Altersklasse schon

sehr beachtlich. Dazu kam noch seine Einsatzbereitschaft über Jahrzehnte für die Mannschaften. Deshalb überreichte unser Abteilungsleiter Albert Katte mit besonderer Freude den Pokal. Zu den geehrten gehörten noch unsere unermüdliche Langstreckenläuferin Ute Marthiens, und der Werfer Hans-Jürgen Mest. Bei dem guten Essen in einem chinesischen Restaurant wurde dann noch in einer gemütlichen Runde vieles „besprochen“.

Wolfgang Vogt



A. Katte, D. Smolka, U. Marthiens und H. J. Mest

MSA/ADAC Fahrtraining Travering 29.05.2023



Wolfgang Benthien

Abteilungsleiter MSA

040 / 577 527

E-Mail:

wolfgang.benthien@t-online.de

Wieder einmal am Pfingstmontag trafen sich Motorradfahrer mit Fahrzeugen aller Hubraumgrößen auf dem Travering in Bad Oldesloe zum MSA Fahrtraining.

Von der klassischen Enduro aus den 80er Jahren bis zum großvolumigen Reisemotorrad mit Verkleidung und Packtaschen war alles dabei, die Teilnehmer nahmen z.T. Anfahrten von über 200 km in Kauf, um wieder mal auf dem anspruchsvollen kurvenreichen Kurs ihre Runden zu drehen.

Der Aufbau der Strecke dauerte keine halbe Stunde, da wir das Material (Pylonen) direkt aus dem Fundus vom Travering nehmen konnten und das Aufbauteam bemerkenswert eingespielt ist.

Dabei wurden gleich 2 weitere Streckenvarianten mit in den Aufbau einbezogen.

Die Küchenutensilien für

unser hauseigenes Catering stellte wieder der MSC Mölln zur Verfügung, das wird seit Jahren so gehandhabt und funktioniert incl. der Rückgabe der gereinigten Geräte reibungslos.

Währenddessen konnten die Fahrer bereits die Anmeldung hinter sich bringen, dabei gab es auch wieder die bewährten und in dieser Form wohl einzigartigen MSA-Rabatte - bei Familienmitgliedern zahlt die zweite Person nur noch die Hälfte des Startgeldes - und der Fahrer mit der weitesten Anreise spart das Startgeld komplett.

Nach einer kurzen Fahrerbesprechung ging die erste Gruppe von Fahrern auf die Strecke, und schon nach 2 kurzen Einführungsrunden bewegte sich das Fahrerfeld mit bemerkenswerter Sicherheit auf dem engen Kurs.

Für die Flaggenposten schien es ein ruhiger Tag zu werden, das war bereits nach einer halben Stunde absehbar, selten hat es solch ein diszipliniertes Fahrerfeld bei unseren Veranstaltungen gegeben.

Die Gruppen wechselten sich halbstündlich ab, die Verpflegung für die Pausen war wieder sichergestellt, und einige fachkundige Besucher wie Rolf Witthöft, Matthies Stüdemann, Wolfgang „Charly“ Ridzewski, Peter Witthöft beobachteten

interessiert die Fahrer.

Nach der Mittagspause wurde dann auf Streckenvariante 2 umgebaut, und auch hier gab es keine Probleme im Fahrerfeld, sondern erneut wurden zügige, sichere Runden gefahren.

Daraufhin „zündeten“ wir noch Streckenvariante Nr. 3, die dann auch noch das sogenannte „Stilfser Joch“ beinhaltete, eine kurze steile Auffahrt (...wir sind schließlich in Norddeutschland!) mit anschließender links / rechts Kurvenkombination.

Davon ließ sich auch niemand schrecken, auch hier wurde sehenswert sicher gefahren, und dann wurde das Fahrtraining gegen 16.15 Uhr beendet.

Der Abbau der Strecke erfolgte wieder in Rekordzeit, viele Fahrer haben dabei mitgeholfen, und wir

haben dabei schon das nächste Fahrtraining Pfingstmontag 2024 mit noch einer weiteren Streckenvariante geplant.

Einen Dank haben unsere Helfer verdient: Jürgen Stüdemann, Horst Sauff, Björn Kruse, Carmen Sauff und Christel Kiehn - ja, auch meine Nachbarn werden unerbittlich miteinbezogen - und ein Dankeschön geht auch an Toni Schwien vom AMC Travering für den unkomplizierten Vertragsabschluss.

Eine kleine Spende an die Jugendgruppe vom AMC haben wir zum Abschluss noch überreicht, und den Termin für das nächste Jahr haben wir gleich mit angemeldet.

Text: Ulrich Sauff / Foto: Horst Sauff



Walter Aukthun – Eine Erinnerung an einen großen Motorradsportler

Am 4. Juli verstarb in Hamburg im Alter von 96 Jahren die Motorrad-Geländesport-Legende Walter Aukthun. Er war Zeit seines Lebens ein engagierter Motorradsportler, der nach seiner aktiven Laufbahn auch viele Jahrzehnte als Funktionär beim ADAC Hansa tätig war, oder sich als Rennleiter engagierte. Man könnte ihn sogar auch als den Erfinder von „Super-Moto“ bezeichnen. Dass er darüber hinaus als engagierter Polizeibeamter für die Hamburger Polizei seit dem Jahr 1948 tätig war und sich dabei große Verdienste um die weltbekannte Polizeimotorradstaffel der

Stadt Hamburg erwarb, ist vielen Motorradfans möglicherweise sogar entgangen. Seine großartige Karriere im Geländesport begann bereits im Jahr 1949 als Gespannfahrer und 1952 nahm er erstmals an einer Sechstagesfahrt in Bad Aussee teil, wo er eine „Goldene“ erringen konnte. 1953 wurde er für das deutsche Silbervasenteam bei der Sechstagesfahrt in Gottwaldov nominiert, musste mit Motorschaden aber ausscheiden. Auch 1955 und 56 war er als Sechstagesfahrer jeweils mit Goldmedaillen sehr erfolgreich, **ehe er 1957 den wohl größten Erfolg seiner**

Laufbahn erlebte. Als Mitglied der deutschen Nationalmannschaft (Trophyteam) errang er mit seinen Kameraden für Deutschland die „Trophy“ im tschech. Spindlermühle, bei einer der schwersten Veranstaltungen die es in jener Epoche überhaupt gab.

Und 1958 war er für die Sechstagesfahrt in Garmisch-Partenkirchen erneut im Trophyteam, doch die Titelverteidigung wurde leider knapp verpasst. 1959 musste er seinem Beruf Tribut zollen. Als Polizeibeamter erhielt er für die Sechstagesfahrt in der Tschechoslowakei keine Einreisegenehmi-

gung, so dass er seinen Startplatz als Trophyfahrer an einen Ersatzmann abgeben musste. Im Jahr 1960 wurde er in der 250er Klasse mit Maico Deutscher Vizemeister und auch die Sixdays in Wales konnte er mit einer Silbermedaille sehr erfolgreich absolvieren. Tolle Erfolge eines großartigen Sportlers! Walter Aukthun's Beliebtheit und Wertschätzung bei seinen Sportkameraden ist geradezu sprichwörtlich.

Hierzu ein bemerkenswerter Nachruf von Walters Freund und Berufs- sowie Sportkollegen Ulrich Sauff.

Bernd Loistl

Walter Aukthun – eine bemerkenswerte Persönlichkeit Persönlich gefärbte Erinnerungen



1956 Int. Dreitagefahrt Garmisch Partenkirchen

Am 04. Juli ist der bekannte Motorsportler und Funktionär Walter Aukthun im Alter von 96 Jahren verstorben.

Er war in den 50er und 60er Jahren einer der bekanntesten Motorradsportler Norddeutschlands, wenn nicht Deutschlands. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Motorradsport in der Tagespresse und Illustrierten noch einen Stellenwert, von dem heute selbst angehende Fußball-Jungmillionäre nur träumen können, es sei denn, sie könnten irgendeinen Skandal vorweisen.

Als Polizeibeamter bei der Verkehrsstaffel der Polizei Hamburg war er nicht nur mit Motorrad und Funkstreifenwagen in Hamburg unterwegs, war Eskortenfahrer bei Staatsbesuchen, sondern übte sein Hobby Motorradsport in allen möglichen Disziplinen aus.

Geländefahrten im In- und Ausland, selbst Straßenrennen im Hamburger Stadtpark, aber

auch PKW-Rekordfahrten von Wien nach Hamburg, er war überall dabei und ein gefragter Interviewpartner von Tageszeitungen und Fachzeitschriften.

Schon seit 1951 war er bei den ersten Veranstaltungen des MSC Mölln aktiv (ebenso wie der Hamburger Matthias Stüdemann und bekannte Möllner Fahrer) und hat auch seinen guten Bekannten Detlev Louis

für den Motorradsport begeistern können.

1957 war Walter Aukthun Mitglied der Deutschen Nationalmannschaft bei den Six-Days in Spindlermühle / Tschechoslowakei, am Start, die dort die Mannschaftsweltmeisterschaft gewinnen konnte. Damalige Geländesportmotorräder waren übrigens meist Straßenmodelle mit anderen



Pokalübergabe an Teamchef Weiß, Trophysieg 1957

Reifen, wenig Federweg am Vorderrad und noch weniger am Hinterrad, Luftkühlung und Leistungen von max. 25 PS.

Als er den aktiven Sport beendete, betätigte er sich als Funktionär, Rennleiter, Sportkommissar bei jeglicher Art von Motorsportveranstaltung.

Als überzeugter Junggeselle konnte er fast jedes dienstfreie Wochenende in den Dienst des Motorsports stellen und wurde zusätzlich noch ADAC Hansa Motorradreferent. In dieser Funktion unterstützte er nicht nur den späteren Multi-Europameister / Deutschen Geländemeister Rolf Witthöft, sondern begann für hoffnungsvolle Nachwuchsfahrer Motorsport-Lehrgänge durch den ADAC anzubieten.

Hierdurch kam auch den Verfasser dieser Zeilen auf den Geschmack, statt der heimatischen Wälder und Kieskuhlen mal dem richtigen lizenzierten Motorradsport seine Aufmerk-

samkeit zuzuwenden, zumal die Chefinstruktoren eines solchen Lehrganges - Rolf Witthöft und Heino Büse - ihn ermunterten, von der Kreidler auf ein richtiges Gelände-Motorrad umzusteigen.

Diesen Ratschlag habe ich befolgt - eigentlich selten bei mir - und in nachfolgenden Jahren auf einer von Matthias Stüdemann gekauften Maico mein Glück im Geländesport und Motocross gesucht.

Walter Aukthun war zwischenzeitlich (Ende der 70er Jahre) Präsident der MSA (Motorsportabteilung) der SVP (Sportabteilung Polizei Hamburg) geworden und organisierte 1977 das erste Supermoto-Rennen in Buxtehude (das war keine Erfindung aus USA, Frankreich, oder einer MOTORRADzeitschrift), er führte das erste Training und die ersten Motorradrennen auf dem zum Straßenkurs umgebauten Heidbergring in Geesthacht durch - mit dem

legendären Polizeiführer Lothar Arthecker in vollem Ornat bei der Siegerehrung.

Walter Aukthun hatte bereits 1977 die Motorrad-„Artistik“-Staffel der Polizei wiederbelebt, die es schon in den 50er Jahren gegeben hatte und eine Renaissance erlebte. Seinen Beziehungen hatte diese Truppe zu verdanken, dass sie 1979 bei der Motorrad-Weltmeisterschaft der Geländefahrer in Siegen/Neunkirchen bei der Eröffnungsfeier einen umjubelten Auftritt im Stadion vor tausenden Zuschauern hatte und so bekannt wurde, dass sich seit dieser Zeit zahllose Auftritte in Deutschland, Europa und Kanada ergeben haben.

Durch seine Vermittlung bekam ich nach nur 2 Jahren im lizenzierten Geländesport die Chance, beim Hamburger Händler Koichi Shimada einen Vertrag mit Yamaha-Motorrädern zu bekommen dahin relativ unbekanntem Privatfahrer.

Da ich - natürlich - auch Mitglied der MSA und der Motorradstaffel der Polizei Hamburg wurde, habe ich Walter dann

noch näher kennengelernt bzw. schätzen gelernt.

Bei zahlreichen Veranstaltungen wie dem Straßenrennen in Geesthacht habe ich ihm assistieren können, bis er mich 1990 beschwatzte, dort den Rennleiterposten zu übernehmen, da er sich nach 10 Jahren als Rennleiter auf diesem Kurs mehr freie Zeit gönnen wollte. Unverändert war er jedoch weiterhin für den ADAC im Sport tätig, hatte Ehrenämter bei der SV Polizei, kümmerte sich in der Sportabteilung der Polizei Hamburg um Dienstsport-Meisterschaften, nahm an Polizeisternfahrten teil und begleitete die Motorradstaffel bei Auftritten.

Das ergab nachhaltige Eindrücke vom Privatmann Walter Aukthun und war ausnahmslos sehr unterhaltsam.

Wer ihn nicht kennengelernt hat, hat etwas versäumt.

Ich habe ihn durchweg sehr geschätzt, ob als Kollege, Sportkommissar oder ADAC-Funktionär. Eine bemerkenswerte Persönlichkeit war Walter. Ulrich Sauff



58-Gapa



Siegermannschaft Trophysieg 57 beim Presseempfang, Einreise Grenzübergang in Waidhaus

WIR DRUCKEN AUCH IHRE BROSCHÜREN
TIEFPREISE FÜR
PLAKATE + BROSCHÜREN



Esplanade 20 · 20354 Hamburg · Tel. 040 - 35 35 07 · Fax 040 - 34 50 38 · E-Mail: city@netprint.de



Eike Schilling
Abteilungsleiter
Ultimate Frisbee

E-Mail: eike.schilling@gmx.de

Ultimate Frisbee – eine faszinierende Sportart, die mehr als nur eine fliegende Scheibe ist. Sie verkörpert den Geist des Sports, des Fair Plays und der Teamarbeit. Keine Schiedsrichter*innen, keine fragwürdigen Entscheidungen – die Spielerinnen und Spieler wachen selbst über die Regeln und der "Spirit of the Game" steht im Zentrum. Doch Ultimate ist auch Action, Strategie und Emotion und so machten sich mehrere Spielerinnen und Spieler unseres Vereins im Juli voller Vorfreude auf den Weg zur Ultimate Europameisterschaft 2023 (EUC 2023) in Limerick, Irland.

Vertreten wurde der SV Poli-

Triumphe in der Luft: SV Polizei Hamburg auf der Ultimate Europameisterschaft 2023

zei Hamburg durch Mira Brod-auf, Clara Florentine Raffenberg und Inga Narjes in der Frauen-Nationalmannschaft, Kenichiro Marquardt in der Open (Männer) Nationalmannschaft und Svenja Pruns in der Mixed-Nationalmannschaft gemeinsam mit Simon Zastrow, der das Mixed-Team als Physio begleitet hat. Der Weg zur EUC 2023 selbst war bereits gespickt von intensiven Trainings und Wettkämpfen auf höchstem Niveau. Bis zu fünf Tage die Woche wurde auf dem Sportplatz in der Sternschanze, im Park, im Fitnessstudio oder auf der Laufbahn trainiert – und das parallel zur normalen Klub-Saison. Und wofür? Um sich mit den besten Ultimate-Spielerinnen und -Spielern Europas zu messen!

Open-Nationalmannschaft: Bronze glänzt im Regen

Mit einer überzeugenden Gruppenphase im Rücken, stürzte sich unser Open-Team in das Halbfinale gegen Belgien – dem späteren Europameister. In einem hart umkämpften Spiel mussten sie sich am Ende mit 10:15 geschlagen geben. Doch das Feuer im Team

erlosch nicht – es ging schließlich noch um Bronze! Im Duell gegen Italien holten sie alles aus sich heraus und sicherten sich mit einem atemberaubenden 14:12 den wohlverdienten dritten Platz und damit die Bronzemedaille.

Mixed-Nationalmannschaft: Ein Ritt auf der Emotionsachterbahn

Die zweite Gruppenphase brachte für unser Mixed Team starke Gegner wie Italien und Großbritannien. Mit einigen Niederlagen im Gepäck musste der Weg über das ‚pre-quarter‘ führen. Dort gab es einen überzeugenden Sieg gegen Österreich, der doch noch den Weg in die K.O.-Runde ebnete. Im Viertelfinale sah sich das Team Frankreich gegenüber, die dieses Jahr die Mixed-Division klar dominierten (und auch das spätere Finale deutlich gewannen) und sich leider auch in diesem wichtigen Spiel als unbezwingbar herausstellten. Trotz der Enttäuschung war aber das nächste Ziel sofort klar: Der 5te Platz! Das Team bewies mentale Stärke und platzierte sich mit zwei klaren Siegen gegen Litauen und Lettland auf Platz 5 in Europa.

Frauen-Nationalmannschaft: Eine Reise zur Spitze

Das Frauen-Nationalteam zeigte bereits in der Vorbereitung mit einem Sieg des prestigeträchtigen Turniers „Windmill“ in Amsterdam, dass es Potenzial hat. Von Anfang an war jedoch klar, dass die EUC 2023 keine leichte Aufgabe werden würde – einfache Gegnerinnen gab es nicht. Mit einer akribischen taktischen Vorbereitung für widrige Wetterbedingungen, sei es Wind oder Regen, und einem klaren Mindset, Punkt für Punkt, Spiel für Spiel, alles zu geben, startete das Team siegreich, wenn auch noch etwas holprig, in die Gruppenphase. Doch die wahre Stärke der Spielerinnen entfaltete sich im Verlauf des Turniers, nicht nur auf individueller Ebene, sondern vor allem durch den kollektiven Teamgeist. Schwächen wurden erkannt und gemeinsam an Lösungen gearbeitet. Beispielsweise erwies sich die Umstellung des Warmups im wahrsten Sinne des Wortes als „Gamechanger“, und von diesem Zeitpunkt an, gab es nur noch eine Richtung: Vorwärts! Selbst der Ausfall einer wichtigen Spielerin gegen Ende des dritten



Finale_Inga95, Clara74 und Mira61

Foto: WiebkeBruenger



Medaillen: v.l.n.r. Inga, Mira und Clara



Halbfinale Women GERvsCZE

Tages konnte den mentalen Antrieb des Teams nicht bremsen.

Das große Finale sah die deutsche Auswahl gegen Großbritannien. In einem durchweg spannenden Spiel stand es nach der Halbzeit 8:8. Keines der beiden Teams konnte sich einen klaren Vorteil verschaffen. Beim Punktestand von 14:13, blockte Inga Narjes in der Defense eine Scheibe der Britinnen und sicherte so den Scheibenbesitz für Deutschland. Unter immensum Druck blieb das Team ruhig, brachte die Scheibe sicher in die gegnerische Endzone

Foto: OliverHuelhorst

und krönte sich mit einem 15:13-Sieg gegen Großbritannien als Europameisterinnen 2023.

Dieses Spiel war nicht nur hochklassig, sondern auch ein Spektakel für Spielerinnen und Zuschauer gleichermaßen. Der „Spirit of the Game“ wurde von beiden Teams gelebt - ein Duell der Spitzenklasse, das von Kampfgeist und Fairness geprägt war. Ein Aushängeschild für Frauen-Ultimate in Europa!

Übrigens: Die Live-Übertragung des Finales steht auf Youtube bei [ulti.TV](https://www.ulti.tv) unter „Germany vs Great Britain –WOMEN'S Final – Euro-



Trainingslager Strausberg: v.l.n.r. Inga, Mira, Kenny und Clara Foto: IngaNarjean Ultimate Championships“ zum Nachsehen zur Verfügung.

Nach der EM ist vor der WM

Die diesjährige Ultimate Europameisterschaft mag vorüber sein, doch für die deutschen Nationalteams markiert sie nur den Anfang einer aufregenden Reise. Die Teams haben in dieser Saison wertvolle Erfahrungen gesammelt und ihr Können auf internationaler Bühne unter Beweis gestellt. Diese Meilensteine sind nur ein Vorgeschmack auf das, was noch kommen wird. Mit einem Auswahltrainingslager

im Oktober leiten die Teams bereits die Vorbereitungen auf die Weltmeisterschaft an der Gold Coast in Australien im kommenden Jahr ein. All unseren Spielerinnen und Spielern aus Hamburg, die sich für diese Aufgabe bewerben wollen, wünschen wir viel Erfolg. Lasst die Scheiben weiter fliegen und die Herzen höher schlagen – denn in jedem Wurf und jedem Spiel liegt die Essenz von Ultimate Frisbee, einer Sportart, die weit mehr ist als nur eine fliegende Scheibe.

Inga Narjes



Britta Mesecke
Abteilungsleiterin

E-Mail:

vorstand@wsap-hamburg.de

Deutsche Meisterschaft Ocean Racing

zu können und die natürlichen Bewegungen des Wassers und der Luft für sich zu nutzen. Die Paddler*innen müssen dazu sicher in den schmalen Surfskis sitzen und souverän mit dem Paddel umgehen können. Außerdem brauchen sie die nötige Fitness, um ein konstantes Grundtempo zu halten und immer wieder in kurzen Sprints einzelne Wellen anzufahren und sich dann von diesen tragen zu lassen. Je mehr Zeit die Athlet*innen auf dem Meer verbringen, desto mehr lernen sie die Wellen- und Windrichtungen zu lesen und von Welle zu Welle zu surfen.

In Rerik an der mecklenburgischen Ostseeküste treffen sich seit 2005 Paddlerinnen und Paddler zum Hawaiian Sports Festival, einem Downwind-Rennen für Surfskis, Outrigger Canoes und SUP's und gleichzeitig seit einigen Jahren der deutschen Meisterschaft. Der genaue Streckenverlauf wird in Abhängigkeit der vorherrschenden Windverhältnisse geplant. Bei leichtem Wind und kleiner Welle fand am Freitag das Surfski- und Outrigger-Einer-Rennen statt. Gestartet wurde am



Strand von Rerik in Richtung der Insel Poel. Am Strand Timmendorf endete das Rennen nach etwas mehr als 20 km. Bei den Frauen konnte sich Carla Strübing, die für die Wassersportabteilung der SV Polizei startet, durchsetzen und wurde zum 4. Mal deutsche Meisterin. Im Outrigger Canoe wurde Franziska Kuntke Zweite, die auch bei der WSAP trainiert. Bei den Männern im Surfski gab es große internationale Beteiligung: Der Südafrikaner Joshua Fenn konnte das Rennen für sich entscheiden. Der deutsche Vize-

Weltmeister Gordan Harbrecht konnte aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht an den Start gehen. Von der WSAP waren auch in diesem Rennen einige Sportler beteiligt: Den besten Platz konnte sich Frederik Tügel als 22. sichern, direkt gefolgt von Friedrich Rixen. Im Anschluss an die Zweier-Rennen am Samstag fand noch ein Sprint-Rennen um die Seebrücke und ein kleiner Mehrkampfwettkampf für die jüngeren Sportlerinnen und Sportler statt.

Carla Strübing

37. STAR PYRAMIDE

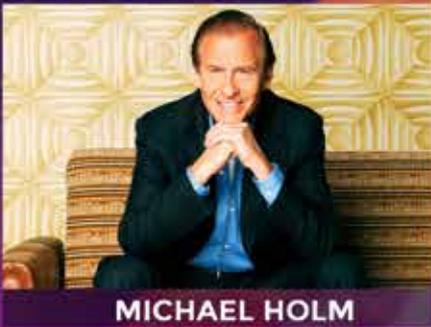
Präsentiert von:
Peter Sebastian



SCHIRMHERR
ANDY GROTE
SENATOR FÜR INNERES UND SPORT
DER STADT HAMBURG



KARTENVORVERKAUF
HARBURG MARKETING E.V.
HÖLERTWIETE 6, 21073 HAMBURG
TEL.: (+49) 40 - 32 00 46 95



MICHAEL HOLM



LINDA FELLER



OLAF HENNING



OLENA WEISS



FRED VAN HELEN



OLE LEHMANN



FRIEDRICH-EBERT-HALLE
ALTER POSTWEG 34, HH-HARBURG
WWW.FRIEDRICHEBERTHALLE.DE

1. ADVENT | EINLASS: 15:00 UHR, BEGINN: 18:00 UHR

03.12.2023

ac euoprint || Bosch Service GRUBE + NIEMANN || Becker Security Group & SECUKIDS (Sicherheit für Kinder) || CDU - Kreisverband Harburg || Harburg Marketing (Hamburgs starker Süden) || EBV - Eisenbahnbauverein Harburg eG || Erwin's Plattenküche Hamburg (Musik für Ihre Feiern) || Egon Greger GmbH & Co. KG (Pizzeria Mammaia auf dem Hamburger Dom) || EISVOGEL (Bar-Restaurant am See) || Fahrschule Jörg Förster (Harburg) || GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH (Friedrich-Ebert-Halle) || Gunda Tiede (Hamburg) || Hamburger Feuerkasse / Provinzial Versicherung Nord || HANDELSHOF-Hamburg GmbH & Co. KG (Betriebsstätte Harburg) || Helga Darboven (Rosengarten) || Helmuth Offen (Hamburg) || Horst Busch Elektro-Technik GmbH || Internationale Tiertransporte Harald Gabriel || J.J. Darboven GmbH & Co. KG || Jutta u. Bernd Reinicke (Hamburg) || Karlheinz Denkler (Essen) || Landwirtschaftlicher Betrieb Indorf || Maack Feuerschutz (Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen Brandschutz) || Marktkauf Center Harburg || MARX & Sohn GBR (Event Catering) || Novotel - Hamburg City Alster || Opus Showtechnik || Radio Dragon Flame || REWE - Dein Markt || SALO & PARTNER GmbH (Rehabilitation und Integration) || SCHNULZE (Die Harburger Kultkneipe in Harburg) || Sparkasse Harburg-Buxtehude || Sparda-Bank Hamburg eG || Zollenspieker Hoopte Gastronomie (Mirka Büchel) || Restaurant MEXCAL (Hameln)

